



## Pilgern und Wandern – ein Unterschied?!

Die Gedanken von Josef Wiengarten (*Kerkherrenweg-Beelen*) geben sehr treffend unsere Grundidee der Wander-Fasten-Wege wieder:

„Was ist der Unterschied zwischen *Pilgern* und *Wandern*? Ich finde, Hape Kerkeling hat es schön getroffen, indem er sagt: "*Pilgern* ist nicht wandern! *Wandern* bedeutet vor allem ruhiges Vorankommen; *Pilgern* ist ein bewegtes Innehalten. *Wandern* ist die äußerliche

Unternehmung; *Pilgern* ist der innerliche Vorgang. Man wandert mit den Füßen, aber man pilgert mit dem Herzen".

Die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern kann als Pilgerweg verstanden werden – dieser kann im Äußeren gegangen werden, der einen inneren Prozess in Gang setzen kann. Ebenso kann der „Weg“ aber auch, aus unterschiedlichsten Gründen, äußerlich kaum zurückgelegt werden, trotzdem kann im Inneren ein „Pilger-Weg“ vollzogen werden.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine „be-Weg-te“ Fastenzeit!

Für das JG-Team Sabine, Ute und Steffi

## An den Pilger

Brich auf! Du bist für den Weg geboren.  
Brich auf. Du hast ein Treffen  
einzuhalten.

Wo? Mit wem? Vielleicht mit dir selbst.  
Brich auf! Deine Schritte werden deine  
Worte sein,  
der Weg dein Lied, die Müdigkeit deine  
Gebete.

Und am Ende wird deine Stille zu dir  
sprechen.

Brich auf! Alleine oder mit anderen.  
Aber komm heraus aus dir selbst!  
Du wirst Begleiter finden, Brüder oder  
Schwestern.

Brich auf! Dein Kopf weiß nicht, wohin  
deine Füße dein Herz führen.

Brich auf! Jemand ist unterwegs, dich zu  
treffen, sucht dich im Heiligtum am  
Ende des Weges,

im Heiligtum in der Tiefe deines Herzens.

Er ist dein Friede. Er ist deine Freude.

Geh! Gott ist schon mit dir unterwegs.

